



Sprachförderung

„Zum Ausgleich der Defizite brauchen diese Kinder einiges an Unterstützung“

Der Duisburger Sprachstandstest prüft die Sprachkompetenzen in den fünften Klassen. Katja Prott erklärt, wie er dabei hilft, gezielte Förderangebote zu schaffen.

Interview: Michelle Maier | Datum: 18.03.2026

Frau Prott, Sie führen an der Rosa-Parks-Schule in Herten den Duisburger Sprachstandstest im Fach Deutsch durch. Wie ist er aufgebaut?

Katja Prott: Der Test, der von der [Gesamtschule Duisburg-Meiderich](#) entwickelt wurde und den weiterführende Schulen in Nordrhein-Westfalen seit 2005 nutzen können, wird zum Start der fünften Schulklasse durchgeführt. Er besteht aus Fragen zu den Kategorien Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Satzbau und Wortschatz. In jedem Bereich können die Schülerinnen und Schüler 20 Punkte erzielen, insgesamt können sie also 100 Punkte erreichen. Zusätzlich gibt es 40 Lückensätze zum Thema Rechtschreibung, die erste Rückschlüsse auf orthografische Probleme zulassen. Am Ende des Jahrgangs 5 führen wir einen Re-Test durch, um die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Blick zu behalten.

Katja Prott ist Lehrerin für die Fächer Deutsch und Englisch und unterrichtet seit 2025 an der [Rosa-Parks-Schule in Herten](#). Seit 2019 ist sie Koordinatorin des Duisburger Sprachstandstests.

Was fällt Ihnen anhand des Tests neben den individuellen Lernständen im Allgemeinen auf?

Prott: Wir beobachten, dass die sprachliche Kompetenz der Kinder stetig abnimmt und die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die besonderen sprachlichen Förderbedarf haben, entsprechend zunimmt. Der Anteil der Kinder, die im Test weniger als 40 Punkte erreichen, ist in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Der Wert von 40 Punkten wird als eine Art Interventionsgrenze angesehen, denn ohne eine sprachliche Zusatzförderung wird die Schullaufbahn für die jeweiligen Mädchen und Jungen als gefährdet erachtet. Zum Ausgleich der Defizite brauchen diese Kinder also einiges an Unterstützung.

Und wie sieht diese an Ihrer Schule aus?

Protz: Wir bieten zwei zusätzliche Deutsch-Förderstunden pro Woche an, in denen unsere Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Grundkompetenzen weiter ausbilden können. Außerdem helfen uns die Ergebnisse dabei, Förderschwerpunkte zu identifizieren und entsprechende Fördergruppen zu bilden. Hierbei geht es beispielsweise um die alltags- und bildungssprachliche Wortschatzerweiterung, unterschiedliche Grammatikthemen sowie um Lese- und Schreibstrategien. Auch haben wir in diesem Schuljahr eine 20-minütige Lesezeit eingeführt, die einmal die Woche in unserer fachgebundenen Selbstlernzeit stattfindet. Damit unsere Lehrkräfte dafür das nötige Rüstzeug haben, bilden wir sie zum Thema „Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern“ fort.

Leider erschweren uns fehlende personelle Ressourcen die praktische Durchführung dieser notwendigen Maßnahmen. So verbleiben wir aktuell während der Förderstunden im Klassenverband. Wir können das Förderangebot derzeit also nicht in zusätzlichen kleinen Fördergruppen anbieten. Dennoch gehen wir unseren Weg weiter: Unser letzter Re-Test am Ende des vergangenen fünften Schuljahres zeigt schließlich, dass sich die Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler verbessert haben.

Zugang zum Duisburger Sprachstandstest

Interessierte Schulen melden sich über [diesen Link](#) an und erhalten daraufhin das Passwort für die Testunterlagen.